

Holger Heupel aus Frankfurt mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Es kommt wirklich nicht so oft vor, dass ehrenamtliches Engagement im sozialpsychiatrischen Bereich eine Ehrung in dieser Form erfährt.

Holger Heupel, langjähriger Vorsitzender und Mitbegründer des Landesverbandes Hessen der DGSP (1983 bis 2008) wurde am 18. Juli 2012 das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch den Regierungspräsident Johannes Baron in Darmstadt überreicht.

Im Rahmen der Feierstunde im Regierungspräsidium würdigte auch der Erste Beigeordnete des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Dr. Andreas Jürgens die jahrzehntelange Arbeit von Holger Heupel als Abgeordneter und Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Verbandsparlament des LWV. Holger Heupel habe sich maßgeblich für eine Kommunalisierung der psychiatrischen Versorgung, den Aufbau von Abteilungspsychiatrien und die Normalisierung der Lebensräume psychisch erkrankter Menschen eingesetzt.

Regierungspräsident Baron hob besonderes das unermüdliche Engagement von Holger Heupel für die Einrichtung der Erinnerungsstätte in der ehemaligen Landesheilanstalt Hadamar hervor, wo zwischen 1941 und 1945 mehr als 15 000 psychisch kranke und behinderte Menschen ermordet worden sind.

„Durch Ihre Arbeit haben Sie nicht nur dazu beigetragen, dass die Opfer und Gräueltaten bis heute nicht in Vergessenheit geraten sind. Sie haben auch einen sehr wichtigen Beitrag zur historischen Aufklärung und politischen Bildung geleistet“, betonte Regierungspräsident Baron in seiner Ansprache.

Holger Heupel selbst berichtete in seiner Dankesrede über eine denkwürdige Episode: Volker Bouffier, der Hessische Ministerpräsident, habe ihm zu seiner Ehrung gratuliert. „Das freut mich umso mehr, als dass ich mich doch erst gegen das Land Hessen mit juristischen Mitteln durchsetzen musste als der Friedhof der ehemaligen Kinderfachabteilung am Eichberg (heute Vitos Rheingau, Eltville) entwidmet und eingeebnet werden sollte. Die dort während der Euthanasieaktion der Nationalsozialisten verscharrten Kinderleichen waren teilweise ohne Gehirne unter die Erde gebracht worden. Die Gehirne der Kinder wurden bis 1990 im Frankfurter Erdinger-Gehirnforschungsinstitut zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt, ehe sie dann auf Betrieben des Landesverbandes Hessen der DGSP würdevoll begraben worden sind.“

Die heute selbstverständliche Erinnerungskultur und historische Aufarbeitung, die in Hessen in den ehemaligen LWV-Kliniken und auch im Bereich der Heime praktiziert wird, ist nicht zuletzt der Verdienst von Holger Heupel und den Mitstreitern im Landesverband Hessen der DGSP.

Wir „Hessen“ freuen uns mit Holger Heupel über die Ehrung. Er betonte, dass er die Ehrung auch für die jahrzehntelange gute Arbeit des Landesverbandes Hessen und der DGSP verstanden wissen wolle und bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern, die an der Feierstunde in Darmstadt teilgenommen haben.

Herzlichen Glückwunsch!

Holger Heupel, Jg. 1948, Diakon und Dipl.-Sozialarbeiter, Studium der Soziologie und Psychologie in Frankfurt/M.

Constantin v. Gatterburg  
Mitglied des Geschäftsführenden Vorstand der DGSP  
Stv. Vorsitzender Landesverband Hessen